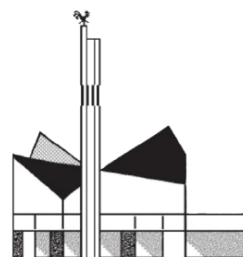


OHNE DIE LIEBE

Ohne die Liebe ist der Glaube leer.
Füge dem Glauben die Liebe hinzu,
dann hast du einen Christen gefunden,
hast einen Bürger Jerusalems gefunden,
hast einen Genossen der Engel gefunden,
hast einen auf dem Weg seufzenden Pilger gefunden.
Verbinde dich ihm: er ist dein Gefährte.

(Aurelius Augustinus)



**Jesuitenkirche
St. Ignatius**

9.4.-17.4.2016

Liebe Gemeinde und Freunde von St. Ignatius,

als am Ostermontag Kirchenrektor Bernd Günther SJ anstelle der am zweiten Feiertag nicht stattfindenden Predigt die Gemeindemitglieder einlud, über das Evangelium - den Gang nach Emmaus und Jesu Erscheinung (Lk 24, 13-35) - in kleinen Gruppen nachzudenken und zu sprechen, kam auch der Gedanke auf, wie schwer es sein muss, wenn alle Hoffnung der Menschen sich auf eine Person richtet, die aber nun nicht mehr lebt. Die ganze Begrenztheit der Vorstellungskraft von uns Menschen zeigt sich immer wieder und die Evangelien der Sonntage in der Osterzeit bisher sollen zum Glauben und Vertrauen motivieren. Wie ein roter Faden erstreckt sich die Bemühung Jesu,



uns zu zeigen, dass er für uns am Kreuz gestorben ist, aber dass wir uns nicht darauf ausruhen dürfen, sondern dass unser Glaube und unser Vertrauen auf ihn uns beflügeln soll, aus der Überzeugung zu leben, dass der Glaube an ihn hilft, Gewalt und Tod, Hunger und Not nicht als gegeben anzunehmen, sondern zu bekämpfen und dazu beizutragen, das Elend der vielen Leidenden zu verringern.



Im Evangelium dieses Sonntags wird gezeigt, dass es auf die gemeinsame Aktivität der Jünger ankommt. Sie fahren

zum Fischen hinaus, fangen jedoch nichts. Würden wir uns wie sie danach trotzdem verleiten lassen, es auf den Hinweis einer nicht gleich erkannten Person noch einmal zu versuchen wie diese Person empfiehlt? (Joh 21, 1-19) Ist es ein Wunder, dass das volle Netz viele weitere Fischer anlockt und dass die Jünger Jesus erkannten? Wieder ist es die Einladung zum gemeinsamen Essen, die die Augen öffnet. Liegt der Gedanke sehr weit weg von der damaligen Verzweiflung der Jünger über den Tod Jesu und der heutigen verzweifelten Ausschau von Menschen nach Personen des öffentlichen Lebens, die die große Not dieser Menschen lindern können, welche aus Gebieten kommen, in denen Hunger, Verfolgung, Gewalt, Krieg und Tod herrschen? Der Auftrag Christi bleibt aktuell!



Neugestaltung des Gemeindezentrums St. Ignatius

Die Gemeinde St. Ignatius lebt von den Menschen, die sie tragen, den „lebendigen Steinen“, die die Kirche bilden. Aber diese brauchen Orte, die geeignet und gut sind. Mit unserer Kirche und unserem Gemeindezentrum haben wir gute Möglichkeiten.

Aber das Gemeindezentrum ist in die Jahre gekommen und soll ab Sommer erneuert werden. Erstes Anliegen ist die Sanierung der Toilettenanlagen. Anschließend sollen der Eingangsbereich und die Gruppenräume erneuert und voraussichtlich nächstes Jahr die undichten Fenster hinten ausgewechselt werden.

Das Bistum Limburg und die Dompfarrei übernehmen einen Großteil der Kosten. Aber einiges muss die Gemeinde auch selber aufbringen. Mehr Infos dazu gibt es in Kürze.

Daher werden wir um großzügige Spenden bitten:

Dompfarrei/St. Ignatius, Ev. Bank, IBAN: DE42 5206 0410 0004 1140 86
Stichwort: Sanierung Ignatius

Wir danken für jeden Beitrag!

Waltraud Lechner-Rau

Gottesdienste (in St. Ignatius, sofern nicht anders erwähnt)

Samstag, 9. April 2016

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
16.00 Uhr Taufe Fides von Malsen-Plessen, Kirche (P. Günther)
18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Loudwin)

Sonntag, 10. April 2016 3. Sonntag der Osterzeit

L1: Apg 5,27b-32.40b-41; L2: Offb 5,11-14; Ev: Joh 21,1-19

10.30 Uhr Familienmesse (P. Loudwin)
10.30 Uhr begleitender Kinderwortgottesdienst
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Günther)
19.00 Uhr Hl. Messe der KHG (Pfr. Braun)
21.00 Uhr Moonlightmesse mit Jazzmusik (P. Loudwin, Mittlmeier)

Kollekte für die Gemeinde

Dienstag, 12. April 2016

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
19.00 Uhr Messe in der Hauskapelle

Mittwoch, 13. April 2016

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
08.30 Uhr Messe in der Hauskapelle
10.30 Uhr Beerdigung Hans Friedrich Groel, Friedhof Westhausen
13.00 Uhr Beerdigung Inge Thelen, Hauptfriedhof

Donnerstag, 14. April 2016

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle

Freitag, 15. April 2016

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
10.00 Uhr Messe im Nellini
10.00 Uhr Trauermesse für Heinz Schloeßer, Hauskapelle
12.30 Uhr Beerdigung Heinz Schloeßer, Hauptfriedhof

Samstag, 16. April 2016

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Günther)

Sonntag, 17. April 2016 4. Sonntag der Osterzeit

L1: Apg 13,14.43b-52; L2: Offb 7,9.14b-17; Ev: Joh 10,27-30

10.30 Uhr Familienmesse (P. Günther)
10.30 Uhr Kapellengottesdienst der Kinder (P. Loudwin)
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Pola)
19.00 Uhr Hl. Messe der KHG (Pfarrer Beck)
21.00 Uhr Moonlightmesse mit Jazzmusik (P. Loudwin, Fiebig)

Kollekte für die Gemeinde

Termine

Di. 12.4.	10.00 Uhr	PerLe-Gruppe, Kinderraum
	16.00 Uhr	FamilienLounge, Gemeindesaal
	16.15 Uhr	Erstkommunionstunde, Gemeinderäume
	20.00 Uhr	Feministischer Lesekreis, Kinderraum
	20.00 Uhr	Treffen Flüchtlingsinitiative, Gemeindesaal
Mi. 13.4.	10.00 Uhr	PerLe-Gruppe, Kinderraum
	14.00 Uhr	Flüchtlingsprojekt, Gemeindesaal
	19.00 Uhr	Frauenkreis, Konferenzraum
Fr. 14.4.	09.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe, Kinderraum
Sa. 16.4.	10-17 Uhr	Eutonie und Herzensgebet, Sälchen (Anmeldung erforderlich: A. Ludwig-Scherer, 47 38 96)

Gruppenkommunionen der Erstkommunionkinder

Die Erstkommunion kommt näher. In dieser kommenden Wochen werden die Kinder die sog. Gruppenkommunion feiern. In einer Messe innerhalb der Vorbereitungsgruppe empfangen sie zum ersten Mal die hl. Kommunion in einem ruhigen, gesammelten Rahmen. Die feierliche Erstkommunion ist am 24. April. (Gruppenkommunionen: Mi, 19.00 Uhr Gr. 5; Do, 17.00 Uhr Gr. 3; Do, 19.00 Uhr Gr. 1; Fr, 17.00 Uhr Gr. 4; Fr, 19.00 Uhr Gr. 2)

Abendforum am 19.4., 20.00 Uhr mit P. Claus Recktenwald SJ: Hören.Verstehen.Lernen - Interkulturelle Erfahrungen im Kasisi-Agrarzentrum in Sambia

Papst Franziskus weist in seiner Enzyklika Laudato si darauf hin, dass viele Menschen vereint in der Sorge um unser gemeinsames Haus [d.h. unsere Erde] sind. Gleichzeitig fehlt uns aber oft das Verständnis für den jeweils Anderen, das uns helfen würde dieser gemeinsamen Sorge wirksamen Ausdruck zu verleihen. Wo gibt es heute noch kulturelle Wunden, die nach Heilung schreien? Wie kann man aus Systemen ausbrechen, die sich ständig auf neue Weise zu reproduzieren scheinen?

Alle Informationen finden Sie wie immer auch unter www.ignatius.de